

## Protokoll

### Präsenztagung AG Orientierungssport

**Ort:** Turnzentrum Alsfeld  
**Termin:** 30.11.2024 – 01.12.2024  
**Sitzungszeit:** 15:07 Uhr – 18:30 Uhr und 9:05 – 12:30 Uhr

#### Anwesend:

Vorsitzender  
Finanzen  
Wettkampf- und Kartenwesen  
Spitzensport  
Umwelt- und Naturschutz  
Bundesjugendfachwart  
Schul-OL  
Öffentlichkeitsarbeit

Präzisionsorientieren (Trail-O)  
Ski-Orientierungslauf  
Mountainbike-Orientieren  
Vertreter der Landesfachwarte  
Vertreter des DOSV in der AGO

Landesfachwarte Baden

Landesfachwart Bayern  
Landesfachwart Berlin  
Landesfachwartin Hessen  
Landesfachwart Mittelrhein  
Landesfachwart Niedersachsen  
Landesfachwartin Rheinhessen  
Landesfachwart Saarland  
Landesfachwart Sachsen-Anhalt  
Landesfachwartin Sachsen  
Landesfachwart Schwaben  
Landesfachwart Thüringen

Steffen Lösch  
Alfons Ebneth  
Dietmar Fuchs  
Anne-Katrin Klar  
Nikolaus Risch  
Joachim Stamer  
Werner Drese  
Sabine Rothaug  
Leon Kollenbach  
Ralph Körner  
Bernd Kohlschmidt  
Sebastian Anders  
Eike Bruns  
Wieland Kärger  
Lutz Spranger  
  
Ejia Schulze  
Stefan König  
Christian Gunsenheimer  
Michael Frenzel (in Vertretung)  
Renée Schwartz (ab ca. 16 Uhr)  
Wolfgang Vilz  
Eike Bruns  
Anne-Katrin Klar  
Ralf Döllgast  
Ralf Büchner  
Myrea Richter  
Stefan Haehnelt (in Vertretung)  
Frank Bombien (in Vertretung)

Landesfachwart Westfalen

Nikolaus Risch (in Vertretung)

**Entschuldigt:**

Aus- und Fortbildung

Sven Hommen

Landesfachwart Brandenburg

Mirko Schütze

Landesfachwart Hamburg

Tim Schröder

Landesfachwart Rheinland

Ralf Wittiber

Landesfachwart Schleswig-Holstein

Björn Hansen

**Unentschuldigt:**

Landesfachwart Mecklenburg

Nils Schmiedeberg

Landesfachwart Pfalz

Christian Pfaff

**Gäste:**

Keine Gäste zugegen

**Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Zulassung der Öffentlichkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Protokollbestätigung der Bundestagung OL 2023
6. Berichte der AGO-Mitglieder
7. Aussprache zu den Berichten
8. Bilanz: zwei Jahre AGO – Verlängerung des Vertrags DOSV-DTB
9. Nachwahl offener Positionen in der AG Orientierungssport
10. Behandlung von Anträgen
11. Planung 2025
12. Verschiedenes

**TOP 1      Begrüßung**

*Der Vorsitzende Steffen Lösch begrüßt die Mitglieder der Bundestagung um 15:07 Uhr zur Bundestagung 2024.*

Die Tagesordnung wird vorgestellt.

**TOP 2      Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird anhand der Teilnahmeliste festgestellt. Es sind 25 von 32 Stimmberechtigten zugegen, durch Doppelbesetzungen von Ämtern sind damit 28 von 35 Stimmen versammelt. Die Bundestagung ist damit beschlussfähig.

### **TOP 3      Zulassung der Öffentlichkeit**

Es sind keine Gäste zugegen.

### **TOP 4      Genehmigung der Tagesordnung**

Steffen Lösch fragt, ob Anmerkungen zur Tagesordnung vorgebracht werden wollen.  
Myrea Richter merkt an, dass die Berichte der Verantwortungsbereiche und die Aussprache zu diesen Berichten nacheinander erfolgen sollte.

Es wird über die Tagesordnung abgestimmt.

- ➔ Abstimmung: 27 Für-Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen
- ➔ Die Tagesordnung ist einstimmig genehmigt.

### **TOP 5      Protokollbestätigung der Bundestagung OL 2023**

Steffen Lösch fragt nach Einsprüchen gegen das Protokoll der Bundestagung 2023. Aus dem Gremium werden keine Einsprüche vorgebracht.

Es wird über die Bestätigung des Protokolls abgestimmt.

- ➔ Abstimmung: 24 Für-Stimmen, keine Gegenstimmen, 3 Enthaltungen
- ➔ Das Protokoll wurde bestätigt

### **TOP 6 und TOP 7    Berichte der AGO-Mitglieder und Aussprache zu den Berichten**

Ralph Körner schlägt vor, die Berichte in der Reihenfolge der AGO-Mitglieder im Vertrag vorzustellen.

*Renée Schwartz betritt die Sitzung. Die Zahl der Stimmberechtigten steigt damit auf 27.*

Die Berichte der AGO-Mitglieder sind im Anhang des Protokolls zu finden.

Steffen Lösch berichtet vom Amt des **AGO-Vorsitzenden**.

Anne-Katrin Klar merkt zur Bewerbung von Anne Straube für die IOF Kommission an, dass erheblich mehr Lobbyarbeit nötig gewesen wäre, um ihr im Vorfeld Stimmen sichern zu können.

Myrea Richter bittet darum, die Verweise zu den IOF-Projekten zur Nachhaltigkeit und zur Young Leaders Academy ins Protokoll aufzunehmen.

Projekt Nachhaltigkeit: <https://orienteering.sport/iof/environment-and-sustainability/iof-prize-for-the-best-scientific-publication-sustainability-and-orienteering/>

Young Leaders Academy: <https://orienteering.sport/iof/global-development/learn-and-meet/young-leaders-academy-2025/>

Der Bericht von Sven Hommen zum Amt des **Verantwortlichen für Aus- und Fortbildung** wird vorgestellt.

Sven Hommen tritt zum Jahresende von seinem Amt zurück. Ein\*e Nachfolger\*in wurde noch nicht gefunden, es ist auch kein\*e Kandidat\*in absehbar.

Dietmar Fuchs berichtet vom Amt des **Verantwortlichen für Wettkampf- und Kartenwesen**.

Aus dem Gremium gibt es Anmerkungen zum Maßstab der Wettkampfkarten am DM-Lang Wochenende, bei welchen es in den Altersklassen subjektive Schwierigkeiten in der Lesbarkeit gab.

Stefan König geht auf das Thema Teilnehmendenzahlen ein. Er berichtet von rückläufigen Startzahlen in Baden, insbesondere in den Nachwuchsklassen. Diese sind auf einem Niveau geradeso über dem Existenzminimum. In seinem Empfinden wird zu wenig diskutiert, ob der Orientierungssport Deutschland mit dem aktuellen Niveau zufrieden ist, oder wo mehr aktive Orientierungssportler\*innen akquiriert werden können.

Anne-Katrin Klar berichtet vom Amt der **Verantwortlichen für Spitzensport und Nachwuchsförderung**.

Ralph Körner fragt, ob eine Förderung für Weltmeisterschaften, Europameisterschaften oder Jugend/Juniorenweltmeisterschaften in den drei kleineren Orientierungssportarten an ähnlichen Stellen wie für den Orientierungslauf beantragt werden kann.

Nikolaus Risch berichtet vom Amt des **Verantwortlichen für Umwelt und Naturschutz**.

Leon Kollenbach schlägt vor, dass, um den Verhaltenskodex „Orientierungssport in der Natur“ präsender zu machen und ihm mehr Gewicht zu verleihen, dieser ähnlich den Datenschutzbestimmungen bei der Wettkampfanmeldung aktiv akzeptiert werden muss. Als Gegenargument wird aus dem Plenum ein größerer bürokratischer Aufwand vorgebracht. Dem Argument wird gegenübergestellt, dass die Bestätigung im OManager den Aufwand sehr gering hält.

Nikolaus Risch betont, dass der Verhaltenskodex darüber hinaus präsender gemacht werden sollte, indem er auf allen Homepages prominent auftaucht und in allen Programmheften zumindest verlinkt wird.

Leon Kollenbach berichtet vom Amt der **Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit**.  
Alfons Ebner berichtet vom Amt des **Verantwortlichen für Finanzen**.

Joachim Stamer berichtet vom Amt des **Bundesjugendfachworts**.

Er merkt an, dass die bundeseinheitlichen Landeskaderkriterien zu einem späteren Zeitpunkt im Forum beschlossen werden.

Werner Drese berichtet vom Amt des **Verantwortlichen für Schul-OL**.

Am Abend gibt es eine praktische Vorstellung seines Projekts.

Sebastian Anders verweist auf seinen Bericht zum Amt des **Verantwortlichen für MTBO**.

Myra Richter bittet darum, Termine im MTBO und Orientierungslauf noch besser abzustimmen. Überschneidungen sind unglücklich, aber glücklicherweise nicht die Regel.

Bernd Kohlschmidt berichtet vom Amt des **Verantwortlichen für Ski-Orientierungslauf**.

Ralph Körner berichtet vom Amt des **Verantwortlichen für Trail-Orientieren**.

Ralf Büchner fragt, ob es vorstellbar sei, dass, zwecks Akquirierung von Nachwuchs für den TrailO, beim JLVK ein Schnupper-TrailO angeboten werden könne.

Nikolaus Risch spricht sich dafür aus, dass die Bundestagung und der Orientierungssport Deutschland sich bei Anfeindungen gegen Trail-Orientierer\*innen klar positionieren sollten.

Eike Bruns verweist auf seinen Bericht zum Amt des **Vertreters der Landesfachworte**.

Wieland Kärger verweist auf die gute Arbeit in der AGO, weshalb ein Bericht der **DOSV-Vertreter** nicht nötig ist.

Aus dem Plenum gibt es die Rückmeldung zu den Berichten, dass der Ablauf für das nächste Jahr geändert werden sollte, da diese zu viel Zeit vereinnahmen. Der Vorschlag ist, dass maximal 10 Minuten pro Fachbereich veranschlagt werden. Darin wird eine 3-seitige PowerPoint-Präsentation und zugehörige Diskussion erfolgen. Ein ausführlicher Bericht zu jedem Fachbereich erfolgt auf der Website.

**TOP 8** Bilanz: zwei Jahre AGO – Verlängerung des Vertrags DOSV-DTB

Aus dem DOSV kommt die grundsätzliche Rückmeldung, dass die aktuelle Vertragsstruktur den Belangen des Orientierungssports Deutschland sehr zugute kommt.

In der AG Orientierungssport wurde diskutiert, ob in einem Nachfolgevertrag beinhaltet sein sollte, dass beide Vertragspartner sich darum bemühen werden, die drei kleineren OSport-Disziplinen in die Sportartenliste des DOSB aufzunehmen.

In einem neuen Vertrag muss auch die Prozedur der Wahlen für die AGO ergänzt werden.

Als Zeitraum für eine „Verlängerungskonferenz“ mit dem DTB ist das erste Quartal 2025 anberaumt.

Um für die Gesamtheit des deutschen Orientierungssports sprechen zu können, will der DOSV in den nächsten Jahren auch die andere Hälfte der OL-Vereine überzeugen, dass ein Beitritt zum DOSV ihnen zugutekommt.

Myrea Richter fragt an, wie der Stand zur Geschäftsordnung der AGO ist, in welcher die Wahlen für die AGO geregelt sein sollten.

Nikolaus Risch fragt an, was von den Standpunkten des DTB zu einem Nachfolgevertrag bekannt ist.

## **TOP 9**      Nachwahl offener Positionen in der AG Orientierungssport

Es werden Verantwortliche für das Amt **Breitensport** und nach dem Rücktritt Sven Hommens auch **Aus- und Fortbildung** gesucht. Ralph Körner hat angekündigt, dass er von seinem Amt als **Verantwortlicher für Trail-Orientieren** mit Auslaufen des aktuellen Vertrags zurücktreten wird. Auch hier wird ein\*e Nachfolger\*in gesucht. Nikolaus Risch sucht bereits seit mehreren Jahren erfolglos nach einer\*m perspektivischen Nachfolger\*in für das Amt **Umwelt und Naturschutz**.

Es sind keine Kandidat\*innen anwesend. Die Landesverbände sind aufgefordert, in ihren Kreisen zu suchen.

*Die Bundestagung wird um 18:30 Uhr pausiert und am 01.12. um 9:05 Uhr wiederaufgenommen.*

## **TOP 10**      Behandlung von Anträgen

*Antrag 1 (Niedersächsischer Turnerbund)*

Einführung von Deutschen Meisterschaften im K.O.-Sprint

Der K.O.-Sprint ist seit der für 2024 geltenden Fassung der Wettkampfbestimmungen ein auch auf Bundesebene zulässiges Wettkampfformat. Eine Wertigkeit dieses Wettkampfformats gibt es bislang nicht. International hat es seit Längerem Meisterschaftsstatus erreicht, auf Bundesebene noch nicht. Eine solche Aufwertung liegt im Ermessensspielraum der AG Orientierungslauf und scheint geboten. Das Wettkampfformat

K.O.-Sprint ist nur auf die zwei Kategorien Damen Elite und Herren Elite ausgelegt. Entsprechend sollten auch nur diese beiden Titel vergeben werden.

➔ Abstimmung: 17 Für-Stimmen, 6 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen

➔ Der Antrag wurde angenommen

Anmerkungen:

- Ein K.O.-Sprint ist erhebliche Mehrarbeit und muss sich rentieren, indem beispielsweise andere Kategorien am gleichen Tag andere Formate laufen
- Es gibt genug Formate und kein adäquates Angebot in diesem Wettkampfformat
  - Gibt es das Ausrichterinteresse, ein stetiges DM-Angebot anzubieten?
  - KO-Sprints wurden schon deutlich vor Einführung dieses Formats auf internationaler Ebene erfolgreich durch den TV Oberbexbach getestet
  - Der SC Helsa wird im Frühjahr 2025 einen weiteren Test durchführen, in welchem nur Halbfinale und Finale ausgelaufen werden
- Steigerung der Attraktivität durch Platzierungsrunden
- Es wird zur Diskussion über Startgelder kommen.

#### *Antrag 2 (Sächsischer Turnverband)*

##### Ausrichtungsmodus der DM Sprint-OL

Die Verpflichtung, die Deutschen Meisterschaften mit Qualifikationslauf und Finale durchzuführen, soll aufgehoben werden.

Die Startlistenerstellung für Wettkämpfe mit Qualifikation und Finale ist für die Ausrichter sehr anspruchsvoll. Es soll weiterhin möglich sein, dieses Doppelformat durchzuführen, wenn ein Ausrichter die Kapazitäten hat. Es soll aber auch möglich sein, nur einen Finallauf durchzuführen, sodass die DM Sprintstaffel am gleichen Tag stattfinden kann.

➔ Abstimmung: 21 Für-Stimmen, 4 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen

➔ Der Antrag wurde angenommen

Anmerkungen:

- Flexibilisierung der Ausrichter ist wünschenswert
- Finanziell reizvoller die Qualifikation wegzulassen („Hohes Startgeld für wenig Wettkampf“)
- Charakter des Sprints ist Qualifikation und Finale am gleichen Tag
- Für Jugend und Elite sollte die Durchführung als Qualifikation verpflichtend sein.
- Antragstellerin Myrea Richter bittet, Antrag 3 vor Antrag 2 abzustimmen

#### *Antrag 3 (Sächsischer Turnverband)*

##### Altersklasseneinteilung bei den Deutschen Meisterschaften im Sprint-OL

Für die DM Sprint sollen die 10 Jahre umfassenden Altersklassen wieder eingeführt werden. Dies soll für (**Antrag**) alle Kategorien oder (**Behelfsantrag**) wenigstens in den Seniorenkategorien D/H 35-44 und D/H 45-54 gelten.

- ➔ Abstimmung über den Antrag: 9 Für-Stimmen, 15 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen  
➔ Der Antrag wurde abgelehnt, daher Entscheidung über den Behelfsantrag.
- ➔ Abstimmung über den Behelfsantrag: 15 Für-Stimmen, 8 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen  
➔ Der Antrag wurde angenommen.

Anmerkungen:

- Die Erstellung der Startlisten ist schwierig, da es bei der Wertung für die Deutsche Park Tour andere Klassenzusammensetzungen als bei der DM Sprint aktuell gibt
- Häufig laufen wenige Starter\*innen pro Klasse, sodass kein richtiges Wettkampfgefühl aufkommt.
- Im Bereich 35-44 und 45-54 sind die altersbedingten Leistungsunterschiede noch nicht so groß.

#### *Antrag 4 (Schwäbischer Turnerbund)* Mindestalter bei der DM Sprintstaffel

Das Mindestalter für die Kategorie D/H Elite bei der DM Sprintstaffel soll von 17 auf 15 Jahre herabgesetzt werden.

- ➔ Abstimmung: 21 Für-Stimmen, 4 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen  
➔ Der Antrag wurde angenommen.

Anmerkungen:

- Teilstrecken der D/H Elite sind für Jugendläufer\*innen der D/H 16 in Länge und Schwierigkeit problemlos zu bewältigen
- Aufweichung des Jugendschutzes
- Öffnet Flexibilität für Vereine
- Es kann dazu kommen, dass taktisch entschieden wird, wo Jugendläufer\*innen starten, statt sie dort laufen zu lassen, wo es am besten für sie wäre

#### *Antrag 5 (Berliner Turnbund), Antrag 6 (Sächsischer Turnverband), Eilantrag (Niedersächsischer Turnerbund) und Kompromissantrag der AGO* Seniorenkategorien bei Teamwettkämpfen

Die folgenden Anträge werden aufgrund ihrer inhaltlichen Überschneidung gemeinsam behandelt. Steffen Lösch stellt die Anträge inhaltlich vor.

Bei Teamwettkämpfen soll die Altersklassenstruktur angepasst werden. Die demographische Entwicklung geht beim OL hin zu älteren Läufer\*innen. Diese sind in der aktuellen Altersklassenstruktur nicht ausreichend vertreten. Ziel jedes Vereins ist es, eine Staffel zu stellen, die möglichst am unteren Ende der Alterssumme in der jeweiligen Kategorie liegt, um möglichst konkurrenzfähig zu sein. Bei der untersten Seniorenkategorie (105) gibt es keine Möglichkeit, die durch ältere Läufer\*innen gestiegene Alterssumme durch entsprechend jüngere Läufer\*innen wieder zu drücken.

Der Kompromissantrag der AGO ändert die Alterssumme der Seniorenkategorien auf die Einteilung 130/160/190 Jahre. Außerdem wird die Altersuntergrenze auf 19 Jahre festgelegt.

*Niedersachsen zieht den Eilantrag zugunsten des Kompromissantrags zurück.*

*Sachsen zieht den Antrag zurück.*

*Berlin zieht den Antrag zurück.*

Der Versammlungsleiter Steffen Lösch schlägt vor, den Kompromissantrag auf zwei Anträge aufzuteilen und getrennt über die beiden Teilanträge abzustimmen.

Teilantrag 1: Die Alterssummen der Altersklassen bei Teamwettkämpfen im Seniorenbereich werden auf D/H -130T/-160T/-190T angehoben.

Teilantrag 2: Die Altersuntergrenze für die Startberechtigung in den Seniorenkategorien bei Teamwettkämpfen wird auf 19 Jahre festgelegt.

Der Kompromissantrag der AGO muss als Dringlichkeitsantrag zugelassen werden.

- ➔ Abstimmung: 27 Für-Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen
- ➔ Der Antrag wurde einstimmig zugelassen

Beschluss über den Teilantrag 1:

- ➔ Abstimmung: 24 Für-Stimmen, 1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen
- ➔ Der Teilantrag 1 wurde angenommen.

Beschluss über den Teilantrag 2:

- ➔ Abstimmung: 23 Für-Stimmen, 1 Gegenstimme, 3 Enthaltungen
- ➔ Der Teilantrag 2 wurde angenommen.

#### *Antrag 7 (Sächsischer Turnverband)*

##### Senior\*innen beim D-Cup

Die große Gruppe der älteren Senior\*innen wird im D-Cup wenig eingesetzt und muss häufig auf Rahmenkategorien ausweichen. Der Antrag stellt als Änderungsvorschlag, eine\*n Seniorenstarter\*in aus Gruppe 4 je Staffel als verpflichtend vorzuschreiben und Punktsomme anzuheben.

Beschluss über den Antrag, der zur konkreten Ausarbeitung an die AGO-Wettkampfkommision übergeben wird:

- ➔ Abstimmung: 24 Für-Stimmen, keine Gegenstimmen, 3 Enthaltungen

→ Der Antrag wurde angenommen.

Anmerkungen:

- Anreiz schaffen, mehr Senior\*innen im D-Cup einzusetzen
- Analyse zeigt sehr wenige Senior\*innen über 50 Jahre in den Top10 der D-Cup-Staffel
- Vorschlag: Überarbeitung des Punktesystems, nicht nur im Seniorenbereich, auch in der D35
- Keine Überregulierung, statt verpflichtend vorzuschreiben Senior\*innen einzusetzen sollen die Gesamtpunktzahl angehoben werden und zu fördernde Altersklassen auf eine Wertigkeit von 5 Punkten gesetzt werden.
- Das Maßstabsproblem, welches in einem späteren Antrag behandelt wird, wird konkreter

*Antrag 8 (Sächsischer Turnverband)*

Außer-Konkurrenz-Start beim Schüler-D-Cup

Beim Schüler-D-Cup soll es erlaubt sein, außer Konkurrenz zu starten, wenn die Altersstruktur nicht erfüllt oder die Anforderungen an die Vereinszugehörigkeit nicht gegeben ist.

Beschluss über den Antrag:

- ➔ Abstimmung: 27 Für-Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen
- Der Antrag wurde angenommen.

Anmerkungen:

- Es gibt für Kinder der entsprechenden Altersklasse keine Möglichkeit einer entsprechenden Offen-Kategorie, weshalb auf die nicht altersspezifische Rahmenkategorie ausgewichen werden muss

*Antrag 9 (Sächsischer Turnverband)*

Nachbesserung im Kinderangebot

Die Möglichkeit einer Smiley-Bahn nach schwedischem Vorbild soll neben der Fähnchenbahn als Möglichkeit in die WKB aufgenommen werden. Ein Kinderangebot ist verpflichtend anzuschaffen, als Aufwandsentschädigung kann ein Startgeld entsprechend einer Direktbahn angesetzt werden. Zusätzlich soll ein Kinder-OL bei Bundesveranstaltungen verpflichtend angeboten werden.

Myrea Richter schlägt als Antragstellerin vor, den Antrag in zwei Teilanträgen abzustimmen. Teilantrag 1: Arbeitsantrag an die AGO-Wettkampfkommision, verschiedene Optionen markierter Kinderstrecken in den Wettkampfbestimmungen zu definieren

Teil Antrag 2: Es soll bei jedem Bundeswettkampf verpflichtend eine kostenpflichtige Kinderbahn als Direktbahn geben. Ein kostenfreier, wettkampfbereichnaher Kinder-OL ist ebenfalls verpflichtend.

Beschluss über Teilantrag 1:

- ➔ Abstimmung: 26 Für-Stimmen, keine Gegenstimmen, 1 Enthaltung
- ➔ Der Antrag wurde angenommen.

Beschluss über Teilantrag 2:

- ➔ Abstimmung: 25 Für-Stimmen, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung
- ➔ Der Antrag wurde angenommen.

Anmerkungen:

- Anhang 2a legt fest, was bei Bundesveranstaltungen angeboten werden muss. Die Fährchenbahn als Angebot an die 7-9 Jährigen ist nicht verpflichtend vorgesehen. Ein solches Angebot soll flexibel, aber verpflichtend verankert werden und nötigenfalls auch kostenpflichtig sein.
- Bundesveranstaltungen, also auch JLVK?
- Wenn es aktuell angeboten wird, ist eine geringe Beteiligung vorhanden
- Verlässliches Angebot führt mittelfristig sicherlich zu höherer Beteiligung
- Kinder, die in den Wald wollen, können nicht mit Angebot auf Zielwiese abgeholt werden
- Änderung Fährchenbahn/Smiley auf „markiert“
- Ist ein Doppelstart möglich? Direktbahnen können am Wettkampftag ohne Nachmeldegebühr gemeldet werden

*Antrag 10 (Berliner Turnbund)*

Hochstartregeln für Jugendliche

Die Altersbestimmungen der Team-Altersklassen sollen angepasst werden, sodass Jugendliche (insbesondere Mädchen) maximal 2x hochstarten dürfen.

Beschluss über den Antrag:

- ➔ Abstimmung: 5 Für-Stimmen, 9 Gegenstimmen, 13 Enthaltungen
- ➔ Der Antrag wurde abgelehnt.

*Antrag 11 (Sächsischer Turnverband)*

Maßstabsregelungen beim Deutschland-Cup

Für die mittleren und kurze Strecke beim D-Cup soll der Maßstab 1:7500 sein.

- ➔ Abstimmung: 16 Für-Stimmen, 6 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen
- ➔ Der Antrag wurde angenommen.

Wieland Kärger formuliert einen Dringlichkeitsantrag. Mit Ausnahme von Jugend und Elite wird die Maßstabsregulierung aufgehoben. Für alle anderen Altersklassen gibt es Empfehlungen, mögliche Maßstäbe werden festgelegt.

Eike Bruns stellt den Dringlichkeitsantrag, die IOF-Regeln durchzusetzen. Die Basis-Maßstäbe sind 1:15.000 bzw. 1:4.000, für Kinder- und Seniorenklassen sind Vergrößerungen empfohlen.

*Wieland Kärger zieht seinen Dringlichkeitsantrag zurück.*

Der Dringlichkeitsantrag von Eike Bruns muss zugelassen werden.

- ➔ Abstimmung: 26 Für-Stimmen, 1 Gegenstimme, keine Enthaltungen
- ➔ Der Dringlichkeitsantrag wurde zugelassen.

Beschluss über den Dringlichkeitsantrag von Eike Bruns.

- ➔ Abstimmung: 21 Für-Stimmen, 4 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen
- ➔ Der Antrag wurde angenommen.

#### *Antrag 12 (Rheinischer Turnerbund)*

##### Maßstabsregelungen für Seniorenkategorien

Ab den Altersklassen D/H45 soll bei nationalen Veranstaltungen der Maßstab 1:7500 bei Wald-OL zum Einsatz kommen.

*Durch den vorherigen Beschluss ist dieser Antrag obsolet.*

- ➔ Abstimmung: 2 Für-Stimmen, 19 Gegenstimmen, 6 Enthaltungen
- ➔ Der Antrag wurde abgelehnt.

#### *Antrag 13 (Niedersächsischer Turnerbund)*

##### Regionale BRL

Landesveranstaltungen, bspw. Landesmeisterschaften, können zu Bundesranglistenläufen aufgewertet werden. In der Einführungsphase sollte ein Landesverband zunächst bis zu zwei Landesveranstaltungen pro Saison zu einem Bundesranglistenlauf aufwerten können.

Beschluss über den Antrag:

- ➔ Abstimmung 23 Für-Stimmen, 1 Gegenstimme, 3 Enthaltungen
- ➔ Der Antrag wurde angenommen.

Anmerkungen:

- Vorsicht bei geringen Teilnahmezahlen hinsichtlich der BRL-Berechnung
- TD-Pflicht sollte entfallen, weil das finanziell und mit geringem TD-Pool nicht zu leisten ist
- Kategoriezusammenlegung bei zu geringen Teilnahmezahlen

*Antrag 14 (Schwäbischer Turnerbund)*  
Startreihenfolge bei Bundesranglistenläufen

Analog zu DM und DBK soll bei Bundesranglistenläufen in umgekehrter Reihenfolge der Bundesrangliste gestartet werden.

Stefan Haenelt als Antragsteller reduziert den Antrag auf den JLVK.

Beschluss über den geänderten Antrag:

- ➔ Abstimmung: 21 Für-Stimmen, 2 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen
- ➔ Der Antrag wurde angenommen.

Anmerkungen:

- Erstellung der Startlisten nach der BRL geschieht manuell, Losen geschieht automatisch, sodass dies für Veranstalter einfacher ist

*Antrag 15 (Sächsischer Turnverband)*  
Richtzeitanpassung der Damen an die Herren

Die Richtzeiten der Damenkategorien sollen an die der entsprechenden Herrenkategorien angepasst werden. Darüber hinaus sollen die Richtzeiten der Elitekategorien an die Richtzeiten der IOF angepasst werden.

Beschluss über den Antrag:

- ➔ Abstimmung: 24 Für-Stimmen, keine Gegenstimmen, 3 Enthaltungen
- ➔ Der Antrag wurde angenommen.

Anmerkungen:

- Als zusätzlicher Wunsch wurde geäußert, die Länge der JLVK-Staffel an die DM Staffel anzupassen

*Antrag 16 (Sächsischer Turnverband)*  
Nachweiszeitpunkt des Startrechts vor Bundeswettkämpfen

Das Startrecht (bestehend aus gültiger ID + Jahresmarke) muss bis spätestens 7 Tage vor dem Wettkampf nachgewiesen werden. Dadurch sollen Ausrichter entlastet werden.

*Die Beschlussfassung über diesen Antrag wird vertagt, weil der Punkt Wertungs- und Startberechtigung mit dem DTB geregelt werden muss. Auch das Startrecht Ausländerstart muss geregelt werden.*

*Es soll dazu in der nächsten Woche eine außerordentliche Sondersitzung stattfinden.*

*Ralph Körner stellt den Geschäftsordnungsantrag, dass bis 12:15 Uhr noch Anträge bearbeitet werden, anschließend wird zu den letzten Punkten der Tagesordnung übergegangen.*

- Abstimmung: 19 Für-Stimmen, 5 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen
- Der Antrag wurde angenommen.

Die folgenden Anträge...

- ...Antrag 17 (Sächsischer Turnverband) zum Thema digitale Schnellwertung
- ...Antrag 18 (Sächsischer Turnverband) zum Thema maximale Laufzeit
- ...Antrag 19 (Sächsischer Turnverband) zum Thema verpflichtende Direktbahnen
- ...Antrag 20 (Sächsischer Turnverband) zum Thema Streichungen in der WKB
- ...Antrag 21 (Sächsischer Turnverband) zum Thema Ausrüstung und Postenkontrollsysteme
- ...Antrag 22 (Sächsischer Turnverband) zum Thema Redaktionelle Änderungen am Beginn der WKB mit dem Ziel einer besseren Strukturierung

...wurden auf eine außerordentliche Onlinesitzung oder ins Forum aufgeschoben.

## **TOP 11**      Planung 2025

Anne-Katrin Klar schlägt vor, als zukünftiges nationales Auswertungssystem Livelox zu verwenden. Aktuell wird Routegadget verwendet, welches seit 15 Jahren nicht mehr aktualisiert wurde und nicht mehr zeitgemäß ist. Viele Vereine und Landesverbände sind auf Livelox umgestiegen. Gegenüber Routegadget gibt es keine vertraglichen Verpflichtungen. Es gibt ein informelles Angebot für eine Nationenlizenz **über 2000 € pro Jahr** und die Willensbekundung von Livelox dem Orientierungssport Deutschland die Anwendung zu präsentieren. Anne-Katrin Klar möchte einen Arbeitsschwerpunkt für das Jahr 2025 initiieren. Sie organisiert diesen gerne, für die Verwaltung sind fähige Verwalter\*innen gesucht.

- Es wird angemerkt, dass entsprechende Bildungsangebote vorhanden sein müssen.

Anne-Katrin Klar möchte eine Initiative für Ehrenamt und Verantwortungsübernahme starten. Es ist an vielen Stellen Bedarf an Personal. Angeregt wurde sie durch die norwegische Initiative „Mentorprogram for å få med flere kvinnelige ledere og trenere“, dazu, wie diese Initiative laufen kann, hat sie noch keine Idee.

- Aus dem Gremium wird der Vorschlag geäußert, einen Workshop dazu zu veranstalten, um Ideen zu finden.

## **TOP 12**      Verschiedenes

Die Grundlage der WKB-Änderungen ist das Protokoll der Sitzung.

*(Der Protokollant bittet um Entschuldigung für die Verzögerung bei der Erstellung des Protokolls.)*

Ralf Döllgast schlägt vor, zukünftig wieder Lehrgänge zum Thema Kartenaufnahme unabhängig von Trainerlehrgängen zu organisieren.

- Aus dem Plenum wird Zustimmung signalisiert, es scheitert aber an verantwortlichen Personen

Als Rückmeldung zur Bundestagung 2024 wird angemerkt, dass in diesem Format nicht sinnvoll die wichtigen Themen besprochen wurden. Für das nächste Jahr sollen Berichte der AGO einheitlich als kurze Präsentation vorgestellt werden.

Steffen Lösch dankt dem mittlerweile zurückgetretenen Landesfachwart von Thüringen, Klaus Göhring, für die Organisation der Bundestagung 2024 in Abwesenheit.

Steffen Lösch dankt im Voraus der Landesfachwartin von Hessen, Renée Schwartz, die die Planung für die Bundestagung 2025 organisiert.

Alfons Ebner dankt Steffen Lösch für zwei Jahre Management der AG Orientierungssport.

*Um 12:30 Uhr schließt Versammlungsleiter Steffen Lösch die Bundestagung 2024.*

Protokollführer



---

Leon Kollenbach

Versammlungsleiter



---

Steffen Lösch

## **Anhänge:**